

Goggalori

Werktitel: Goggalori

KomponistIn: [Amann Gerold](#)

Beteiligte Personen (Text): Amann Gerold

Entstehungsjahr: 1973

Dauer: ~ 1h 10m

Genre(s): Neue Musik

Subgenre(s): Tradition/Moderne

Sprache (Text): Deutsch

Besetzung: Chor Orchester

Besetzungsdetails:

[Kinderchor](#) (1), [gemischter Chor](#) (1), [Blockflöte](#) (1), [Gitarre](#) (1), [Orchester](#) (1), [Mun](#)
(1), [Objekt](#) (3)

Orchester (1) = Blasorchester; Blockflöte (Mundstück)

Objekt (3) = Kuhhörner, (Kuh-)Glocken, Mörteltrog u.a.

Uraufführung:

29. Juni 1973

Sendeaufnahme:

[Österreichischer Rundfunk \(ORF\) - Fernsehen](#)

Wir sind "modern" geworden. Wir glauben an die Geschichten von "bannenden" Landstreichern nicht mehr, denn wir wissen, daß es sich dabei um Hypnose handelte. Für uns ist das Auftreten von "fliegenden Untertassen" glaubwürdiger geworden als der Zug des Nachtvolkes. Wir glauben an die Wissenschaft. Produkte der Phantasie haben für uns keinen Wirklichkeitswert und keinerlei Beweiskraft ... Technik und Industrialisierung haben die Kraft unserer Muskeln ungeheuerlich vergrößert. Die Massenmedien haben die Reichweite unserer Sinnesorgane vertausendfacht. Dies brachte uns Weitblick und Wohlstand. Doch unsere technischen Zaubermuskeln sind tückisch und unsere magischen Augen unscharf. Neue Schreckgespenster und Zerrbilder beschäftigen als Folge davon unsere Phantasie: Entwurzelung, Sinnlosigkeit ... Im Spiel "Goggalori" wird die alte

Denkweise dargestellt, um an ihr das gewaltige Ausmaß der Veränderung, die sich in unserem Land innerhalb kurzer Zeit vollzog, deutlich zu machen.

Gerold Amann

© 2020. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)